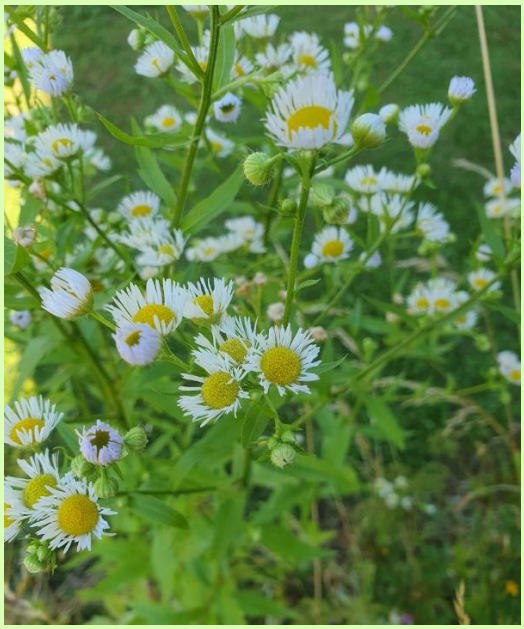
Einjähriges Berufkraut, Feinstrahl



Das Kanadische Berufkraut stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde im 17. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa eingeführt.

Heute ist die stark invasive Pflanze extrem weit verbreitet und ist ökologisch problematisch, da es viele heimische Pflanzen verdrängt. Eine Pflanze kann zwischen 10.000 und 50.000 Samen ausbilden, aus einer Pflanze können rasch große Bestände werden. Die Pflanze ist nicht giftig, trotzdem wird sie von Vieh gemieden, auch mit den Pflanzen durchsetztes Heu oder Silage wird vom Vieh verschmäht.

Probleme:

- Stark invasive Pflanze (10000 - 50000 Samen pro Pflanze)
- wird durch den Klimawandel begünstigt, da sie neue Habitate erschließen kann
- Resistent gegen Trockenheit & Herbizide
- Wächst schnell auf Ruderalstandorten wie z. B. Brachflächen, Straßenrändern, Bahngleisen und breitet sich von dort aus.
- Problem für die Landwirtschaft, wird vom Vieh nicht gefressen, Ausbreitung auf Ackerflächen

Kontrolle und Bekämpfung

- Manuelles Ausreißen vor der Samenreife
- Nicht blühende Pflanzen - Kompost oder Biotonne
- Achtung! Samen können lange nachreifen, daher
- Blühende und samentragende Pflanzen nicht kompostieren, sondern gut verpackt über den Restmüll entsorgen
- Mulchen oder tiefes Umgraben verhindert erneutes Wachstum
- Frühzeitiges Mähen reduziert die Samenbildung
- Oft Mähen, da die Pflanzen erneute austreiben und Blüten bilden.